

Der Brief des Apostels Paulus an die Epheser

¹ Paulus, Apostel Jesu Christi durch den Willen Gottes, an die Heiligen, die in Ephesus sind, und Gläubigen in Christus Jesus. ² Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unsrem Vater und dem Herrn Jesus Christus! ³ Gepriesen sei der Gott und Vater unsres Herrn Jesus Christus, der uns mit jedem geistlichen Segen gesegnet hat in den himmlischen [Regionen] durch Christus; ⁴ wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, damit wir heilig und tadellos wären vor ihm; ⁵ und aus Liebe hat er uns vorherbestimmt zur Kindschaft gegen ihn selbst, durch Jesus Christus, nach dem Wohlgefallen seines Willens, ⁶ zum Preise der Herrlichkeit seiner Gnade, mit welcher er uns begnadigt hat in dem Geliebten; ⁷ in ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner Gnade, ⁸ die er gegen uns überfließen ließ in aller Weisheit und Einsicht; ⁹ er tat uns das Geheimnis seines Willens kund, gemäß seinem wohlwollenden Ratschluß, den er gefaßt hat in ihm, ¹⁰ damit es ausgeführt würde in der Fülle der Zeiten: alles unter ein Haupt zu bringen in Christus, was im Himmel und was auf Erden ist, in ihm. ¹¹ In ihm haben auch wir Anteil erlangt, die wir vorherbestimmt waren nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt

nach dem Ratschluß seines Willens, ¹² daß wir zum Lobe seiner Herrlichkeit dienten, die wir zuvor auf Christus gehofft hatten; ¹³ in ihm [seid] auch ihr, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eurer Rettung gehört habt, in ihm seid auch ihr, als ihr glaubtet, versiegelt worden mit dem heiligen Geiste der Verheißung, ¹⁴ welcher das Pfand unsres Erbes ist bis zur Erlösung des Eigentums, zum Preise seiner Herrlichkeit. ¹⁵ Darum lasse auch ich, nachdem ich von eurem Glauben an den Herrn Jesus und von der Liebe zu allen Heiligen gehört habe, ¹⁶ nicht ab, für euch zu danken und in meinen Gebeten euer zu gedenken, ¹⁷ daß der Gott unsres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch den Geist der Weisheit und Offenbarung gebe in der Erkenntnis seiner selbst, ¹⁸ erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr wißt, welches die Hoffnung seiner Berufung und welches der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen sei, ¹⁹ welches auch die überwältigende Größe seiner Macht sei an uns, die wir glauben, vermöge der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke, ²⁰ welche er wirksam gemacht hat in Christus, als er ihn aus den Toten auferweckte und ihn zu seiner Rechten setzte in den himmlischen [Regionen], ²¹ hoch über jedes Fürstentum und [jede] Gewalt, Macht und Herrschaft und jeden Namen, der genannt wird nicht allein in diesem Zeitalter, sondern auch in dem zukünftigen ²² und wobei er alles unter seine Füße tat und ihn zum Haupt über alles der Gemeinde gab, ²³ (1-22) welche sein Leib ist, die

Fülle dessen, der alles in allen erfüllt;

2

¹ Auch euch, die ihr tot waret, durch eure Übertretungen und Sünden, ² in welchen ihr einst wandeltet nach dem Lauf dieser Welt, nach dem Fürsten, der in der Luft herrscht, dem Geiste, der jetzt in den Kindern des Unglaubens wirkt, ³ unter welchen auch wir alle einst einhergingen in den Lüsten unsres Fleisches, indem wir den Willen des Fleisches und der Gedanken taten; und wir waren Kinder des Zorns von Natur, gleichwie die andern. ⁴ Gott aber, der da reich ist an Erbarmen, hat durch seine große Liebe, womit er uns liebte, ⁵ auch uns, die wir tot waren durch die Sünden, samt Christus lebendig gemacht (aus Gnaden seid ihr gerettet) ⁶ und hat uns mitauferweckt und mitversetzt in die himmlischen [Regionen] in Christus Jesus, ⁷ auf daß er in den darauffolgenden Zeiten den überschwenglichen Reichtum seiner Gnade erzeugte durch Güte gegen uns in Christus Jesus. ⁸ Denn durch die Gnade seid ihr gerettet, vermittelt des Glaubens, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; ⁹ nicht aus Werken, damit niemand sich rühme. ¹⁰ Denn wir sind sein Werk, erschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, welche Gott zuvor bereitet hat, daß wir darin wandeln sollen. ¹¹ Darum gedenket daran, daß ihr, die ihr einst Heiden im Fleische waret und Unbeschnittene genannt wurdet von der sogenannten Beschneidung, die am Fleisch mit der Hand geschieht, ¹² daß ihr zu jener Zeit außerhalb Christus waret,

entfremdet von der Bürgerschaft Israels und fremd den Bündnissen der Verheißung und keine Hoffnung hattet und ohne Gott waret in der Welt. ¹³ Nun aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst ferne waret, nahe gebracht worden durch das Blut Christi. ¹⁴ Denn er ist unser Friede, der aus beiden eins gemacht und des Zaunes Scheidewand abgebrochen hat, ¹⁵ indem er in seinem Fleische die Feindschaft (das Gesetz der Gebote in Satzungen) abtat, um so die zwei in ihm selbst zu einem neuen Menschen zu schaffen und Frieden zu stiften, ¹⁶ und um die beiden in einem Leibe durch das Kreuz mit Gott zu versöhnen, nachdem er durch dasselbe die Feindschaft getötet hatte. ¹⁷ Und er kam und verkündigte Frieden euch, den Fernen, und Frieden den Nahen; ¹⁸ denn durch ihn haben wir beide den Zutritt zum Vater in einem Geist. ¹⁹ So seid ihr nun nicht mehr Fremdlinge und Gäste, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen, ²⁰ auferbaut auf die Grundlage der Apostel und Propheten, während Jesus Christus selber der Eckstein ist, ²¹ in welchem der ganze Bau, zusammengefügt, wächst zu einem heiligen Tempel im Herrn, ²² in welchem auch ihr miterbaut werdet zu einer Behausung Gottes im Geist.

3

¹ Deswegen [bin] ich, Paulus, der Gebundene Christi Jesu für euch, die Heiden ² wenn ihr nämlich von der Verwaltung der Gnade Gottes gehört habt, die mir für euch gegeben worden ist, ³ daß mir das Geheimnis durch

Offenbarung kundgetan worden ist, wie ich zuvor in Kürze geschrieben habe, ⁴ woran ihr, wenn ihr's leset, meine Einsicht in das Geheimnis Christi erkennen könnet, ⁵ welches in frühern Geschlechtern den Menschenkindern nicht kundgetan wurde, wie es jetzt seinen heiligen Aposteln und Propheten im Geiste offenbart worden ist, ⁶ daß nämlich die Heiden Miterben seien und Miteinverlebte und Mitgenossen seiner Verheißung in Christus Jesus durch das Evangelium, ⁷ dessen Diener ich geworden bin nach der Gabe der Gnade Gottes, die mir gegeben ist nach der Wirkung seiner Stärke. ⁸ Mir, dem allergeringsten unter allen Heiligen, ist diese Gnade gegeben worden, unter den Heiden den unausforschlichen Reichtum Christi zu verkündigen, ⁹ und alle zu erleuchten darüber, was die Haushaltung des Geheimnisses sei, das von den Ewigkeiten her in dem Gott verborgen war, der alles erschaffen hat, ¹⁰ damit jetzt den Fürstentümern und Gewalten in den himmlischen [Regionen] durch die Gemeinde die mannigfaltige Weisheit Gottes kund würde, ¹¹ nach dem Vorsatz der Ewigkeiten, den er gefaßt hat in Christus Jesus, unserm Herrn, ¹² in welchem wir die Freimütigkeit und den Zugang haben in aller Zuversicht, durch den Glauben an ihn. ¹³ Darum bitte ich, nicht mutlos zu werden in meinen Trübsalen für euch, welche euch eine Ehre sind. ¹⁴ Deswegen beuge ich meine Knie vor dem Vater unsres Herrn Jesus Christus, ¹⁵ nach welchem jede Vaterschaft im Himmel und auf Erden genannt wird, ¹⁶ daß er euch nach dem

Reichtum seiner Herrlichkeit verleihe, an Kraft zuzunehmen durch seinen Geist am inwendigen Menschen, ¹⁷ daß Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne, damit ihr, in Liebe gewurzelt und gegründet, ¹⁸ mit allen Heiligen zu begreifen vermöget, welches die Breite, die Länge, die Höhe und die Tiefe sei, ¹⁹ und die Liebe Christi erkennet, die doch alle Erkenntnis übertrifft, auf daß ihr erfüllt werdet bis zur ganzen Fülle Gottes. ²⁰ Dem aber, der weit mehr zu tun vermag, als wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die in uns wirkt, ²¹ ihm sei die Ehre in der Gemeinde und in Christus Jesus, auf alle Geschlechter der Ewigkeit der Ewigkeiten! Amen.

4

¹ So ermahne ich euch nun, ich, der Gebundene im Herrn, daß ihr würdig wandelt der Berufung, zu welcher ihr berufen worden seid, ² so daß ihr mit aller Demut und Sanftmut, mit Geduld einander in Liebe ertraget ³ und fleißig seid, die Einheit des Geistes zu bewahren in dem Bande des Friedens: ⁴ ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung eurer Berufung; ⁵ ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; ⁶ ein Gott und Vater aller, über allen, durch alle und in allen. ⁷ Jedem einzelnen von uns aber ist die Gnade gegeben nach dem Maß der Gabe Christi. ⁸ Darum heißt es: «Er ist aufgefahren zur Höhe, hat Gefangene gemacht und den Menschen Gaben gegeben.» ⁹ Das [Wort] aber «Er ist aufgefahren», was bedeutet es anderes, als daß er auch zuvor hinabgefahren

ist in die untersten Örter der Erde? ¹⁰ Der hinabgefahren ist, ist derselbe, welcher auch hinaufgefahren ist über alle Himmel, damit er alles erfülle. ¹¹ Und Er hat gegeben etliche zu Aposteln, etliche zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern, ¹² um die Heiligen zuzurüsten für das Werk des Dienstes, zur Erbauung des Leibes Christi, ¹³ bis daß wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen und zum vollkommenen Manne [werden], zum Maße der vollen Größe Christi; ¹⁴ damit wir nicht mehr Unmündige seien, umhergeworfen und herumgetrieben von jedem Wind der Lehre, durch die Spielerei der Menschen, durch die Schlaueit, mit der sie zum Irrtum verführen, ¹⁵ sondern [daß wir], wahrhaftig in der Liebe, heranwachsen in allen Stücken in ihm, der das Haupt ist, Christus, ¹⁶ von welchem aus der ganze Leib, zusammengefügt und verbunden durch alle Gelenke, die einander Handreichung tun nach dem Maße der Leistungsfähigkeit jedes einzelnen Gliedes, das Wachstum des Leibes vollbringt, zur Auferbauung seiner selbst in Liebe. ¹⁷ Das sage und bezeuge ich nun im Herrn, daß ihr nicht mehr wandeln sollt, wie die Heiden wandeln in der Eitelkeit ihres Sinnes, ¹⁸ deren Verstand verfinstert ist und die entfremdet sind dem Leben Gottes, wegen der Unwissenheit, die in ihnen ist, wegen der Verhärtung ihres Herzens; ¹⁹ die, nachdem sie alles Gefühl verloren, sich der Ausschweifung ergeben haben, zur Ausübung jeder [Art von] Unreinigkeit mit unersättlicher Gier. ²⁰ Ihr aber habt Christus

nicht also [kennen] gelernt; ²¹ da ihr ja von ihm gehört habt und in ihm gelehrt worden seid (wie es auch Wahrheit ist in Jesus), ²² daß ihr, was den frühern Wandel betrifft, den alten Menschen ablegen sollt, der sich wegen der betrügerischen Lüste verderbte, ²³ dagegen euch im Geiste eures Gemüts erneuern lassen ²⁴ und den neuen Menschen anziehen sollt, der nach Gott geschaffen ist in Gerechtigkeit und Heiligkeit der Wahrheit. ²⁵ Darum leget die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten, denn wir sind untereinander Glieder. ²⁶ Zürnet ihr, so sündigt nicht; die Sonne gehe nicht unter über eurem Zorn! ²⁷ Gebet auch nicht Raum dem Teufel! ²⁸ Wer gestohlen hat, der stehe nicht mehr, sondern bemühe sich vielmehr mit seinen Händen etwas Gutes zu erarbeiten, damit er dem Dürftigen etwas zu geben habe. ²⁹ Keine schlechte Rede gehe aus eurem Munde, sondern was gut ist zur notwendigen Erbauung, daß es den Hörern wohltue. ³⁰ Und betrübet nicht den heiligen Geist Gottes, mit welchem ihr versiegelt worden seid auf den Tag der Erlösung. ³¹ Alle Bitterkeit und Grimm und Zorn und Geschrei und Lästerung sei ferne von euch samt aller Bosheit. ³² Seid aber gegeneinander freundlich, barmherzig, vergebet einander, gleichwie auch Gott in Christus euch vergeben hat.

5

¹ Werdet nun Gottes Nachahmer als geliebte Kinder ² und wandelt in der Liebe, gleichwie Christus uns geliebt und sich selbst für uns gegeben hat als Gabe und Opfer für Gott, zu

einem angenehmen Geruch. ³ Unzucht aber und alle Unreinigkeit oder Habsucht werde nicht einmal bei euch genannt, wie es Heiligen geziemt; ⁴ auch nicht Schändlichkeit und albernes Geschwätz, noch zweideutige Redensarten, was sich nicht geziemt, sondern vielmehr Danksagung. ⁵ Denn das sollt ihr wissen, daß kein Unzüchtiger oder Unreiner oder Habsüchtiger (der ein Götzendiener ist), Erbteil hat im Reiche Christi und Gottes. ⁶ Niemand verführe euch mit leeren Worten; denn um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die Kinder des Unglaubens. ⁷ So werdet nun nicht ihre Mitgenossen! ⁸ Denn ihr waret einst Finsternis; nun aber seid ihr Licht in dem Herrn. Wandelt als Kinder des Lichts! ⁹ Die Frucht des Lichtes besteht nämlich in aller Gütigkeit und Gerechtigkeit und Wahrheit. ¹⁰ Prüfet also, was dem Herrn wohlgefällig sei! ¹¹ Und habt keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, decket sie vielmehr auf; ¹² denn was heimlich von ihnen geschieht, ist schändlich auch nur zu sagen. ¹³ Das alles aber wird offenbar, wenn es vom Lichte aufgedeckt wird; denn alles, was offenbar wird, das ist Licht. ¹⁴ Darum spricht er: Wache auf, der du schläfst, und stehe auf von den Toten, so wird dir Christus leuchten! ¹⁵ Sehet nun zu, wie ihr vorsichtig wandelt, nicht als Unweise, sondern als Weise; ¹⁶ und kaufet die Zeit aus, denn die Tage sind böse. ¹⁷ Darum seid nicht unverständlich, sondern suchet zu verstehen, was des Herrn Wille sei! ¹⁸ Und berauschet euch nicht mit Wein, was eine Liederlichkeit

ist, sondern werdet voll Geistes, ¹⁹ und redet miteinander in Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern und singet und spielt dem Herrn in eurem Herzen ²⁰ und saget allezeit Gott, dem Vater, Dank für alles, in dem Namen unsres Herrn Jesus Christus, ²¹ und seid dabei einander untertan in der Furcht Christi. ²² Die Frauen seien ihren eigenen Männern untertan, als dem Herrn; ²³ denn der Mann ist des Weibes Haupt, wie auch Christus das Haupt der Gemeinde ist; er ist des Leibes Retter. ²⁴ Wie nun die Gemeinde Christus untertan ist, so seien es auch die Frauen ihren eigenen Männern in allem. ²⁵ Ihr Männer, liebet eure Frauen, gleichwie auch Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, ²⁶ auf daß er sie heilige, nachdem er sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort; ²⁷ damit er sich selbst die Gemeinde herrlich darstelle, so daß sie weder Flecken noch Runzel noch etwas ähnliches habe, sondern heilig sei und tadellos. ²⁸ Ebenso sind die Männer schuldig, ihre eigenen Frauen zu lieben wie ihre eigenen Leiber; wer seine Frau liebt, der liebt sich selbst. ²⁹ Denn niemand hat je sein eigenes Fleisch gehaßt, sondern er nährt und pflegt es, gleichwie der Herr die Gemeinde. ³⁰ Denn wir sind Glieder seines Leibes, von seinem Fleisch und von seinem Gebein. ³¹ «Um deswillen wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und seinem Weibe anhängen, und werden die zwei ein Fleisch sein.» ³² Dieses Geheimnis ist groß, ich aber deute es auf Christus und auf die Gemeinde. ³³ Doch auch ihr, einer wie der andere, liebe seine Frau wie sich selbst; die Frau

aber fürchte den Mann!

6

¹ Ihr Kinder, seid gehorsam euren Eltern in dem Herrn; denn das ist billig. ² «Ehre deinen Vater und deine Mutter», das ist das erste Gebot mit Verheißung: ³ «auf daß es dir wohl gehe und du lange lebest auf Erden.» ⁴ Und ihr Väter, reizet eure Kinder nicht zum Zorn, sondern ziehet sie auf in der Zucht und Ermahnung des Herrn. ⁵ Ihr Knechte, gehorchet euren leiblichen Herren mit Furcht und Zittern, in Einfalt eures Herzens, wie dem Herrn Christus; ⁶ nicht mit Augendienerei als Menschengefällige, sondern als Knechte Christi, die den Willen Gottes von Herzen tun; ⁷ dienet mit gutem Willen, als dem Herrn und nicht den Menschen, ⁸ da ihr wisset, daß ein jeder für das Gute, das er tut, vom Herrn belohnt wird er sei ein Knecht oder ein Freier. ⁹ Und ihr Herren, erzeiget ihnen dasselbe und lasset das Drohen, da ihr wisset, daß auch ihr einen Herrn im Himmel habt und daß bei ihm kein Ansehen der Person gilt. ¹⁰ Im übrigen, meine Brüder, erstarket im Herrn und in der Macht seiner Stärke. ¹¹ Ziehet die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr den Kunstgriffen des Teufels gegenüber standzuhalten vermöget; ¹² denn unser Kampf richtet sich nicht wider Fleisch und Blut, sondern wider die Herrschaften, wider die Gewalten, wider die Weltbeherrscher dieser Finsternis, wider die geistlichen [Mächte] der Bosheit in den himmlischen [Regionen]. ¹³ Deshalb ergreifet die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr am bösen Tage

zu widerstehen vermöget und, nachdem ihr alles wohl ausgerichtet habt, das Feld behalten könnet. ¹⁴ So stehet nun, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit, und angetan mit dem Panzer der Gerechtigkeit, ¹⁵ und die Füße gestiefelt mit Bereitwilligkeit, die frohe Botschaft des Friedens zu verkündigen. ¹⁶ Bei dem allen aber ergreifet den Schild des Glaubens, mit welchem ihr alle feurigen Pfeile des Bösewichts auslöschen könnet. ¹⁷ Und nehmet den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, nämlich das Wort Gottes. ¹⁸ Bei allem Gebet und Flehen aber betet jederzeit im Geist, und wachet zu diesem Zwecke in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen, ¹⁹ auch für mich, damit mir ein Wort gegeben werde, so oft ich meinen Mund auftue, freimütig das Geheimnis des Evangeliums kundzutun, ²⁰ für welches ich ein Botschafter bin in Ketten, auf daß ich darin freimütig rede, wie ich reden soll. ²¹ Damit aber auch ihr wisset, wie es mir geht und was ich tue, wird euch Tychikus alles mitteilen, der geliebte Bruder und treue Diener im Herrn, ²² den ich eben darum zu euch gesandt habe, daß ihr erfahret, wie es um uns stehe, und daß er eure Herzen tröste. ²³ Friede sei den Brüdern und Liebe mit Glauben von Gott, dem Vater und dem Herrn Jesus Christus. ²⁴ Die Gnade sei mit allen, die unsren Herrn Jesus Christus lieb haben, unwandelbar!

Die Schlachter-Bibel 1951
The Holy Bible in German, Schlachter 1951 version
Public Domain

Language: Deutsch (German, Standard)

Translation by: Franz-Eugen Schlachter

Contributor: Genfer Bibelgesellschaft

Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments nach dem Urtext
Übersetzt von Franz Eugen Schlachter. Neue Überarbeitung 1951 durch
Genfer Bibelgesellschaft.

2022-03-30

PDF generated using Haiola and XeLaTeX on 11 Nov 2022 from source
files dated 22 Nov 2019

2383c79c-0d39-5a69-a79e-289150111fc9